

Meine Arbeit wird weder von einer Organisation, noch von einem Verlag unterstützt – ich bin daher auf **Spenden** angewiesen.¹

GRALSMACHT, IBAN: DE 09 733 699 200 003 728 927

Herwig Duschek, 22. 12. 2018 www.gralsmacht.eu www.gralsmacht.com

2938. Artikel zu den Zeitereignissen

11. Dezember: Gladio-Terror in Straßburg? (10)

Der Fall “Nürnberg”: Entwarnung eineinhalb Tage zu spät – Zusammenfassung der Fragen (1)

Bemerkenswert ist, was Constanze Schulze (s.u.) zu „Nürnberg“ sagte:²



(Frage:) *Constanze, dieser Fall hat Nürnberg ja drei Tage in Atem gehalten. Wie spürbar ist die Erleichterung in der Stadt?*

(Schulze:) *Also das spürt man tatsächlich, vor allen Dingen natürlich in den betroffenen Stadtvierteln St. Johannis. In den vergangenen drei Tagen herrschte dort ja so etwas wie Ausnahmezustand. Viele Menschen haben sich gar nicht getraut, auf die Straße zu gehen, aus Angst, daß dieser Messerstecher noch einmal zuschlagen könnte. Hinzu kam diese massive Polizeipräsenz seit Donnerstagabend. Gerade in diesen Abendstunden waren dort Streifen unterwegs, Beamte, die Befragungen durchgeführt haben. Und dort war eigentlich nicht mehr*

¹ Siehe auch Artikel 1122 (S. 1) und 1123 (S. 1).

² <https://www.br.de/nachrichten/bayern/messerangriffe-von-nuernberg-verdaechtiger-hat-18-vorstrafen,RCOL7zc>

an ein normales Leben zu denken, in dem sonst so lebhaften und fröhlichen Viertel. Deswegen sind jetzt alle Menschen sehr erleichtert, daß man zur Normalität zurückkehren kann.

(Frage:) *Weiß man etwas über das mögliche Motiv dieses Mannes?*

(Schulze:) *Das ist im Moment vollkommen offen. Er befindet sich ja in Untersuchungshaft, aber er macht keinerlei Angaben dazu, wieso er die drei Frauen auf dem Heimweg auf offener Straße mit seinem Messer attackiert hat. Wir wissen nur soviel: Er soll aus Thüringen stammen, er ist obdachlos. In Nürnberg hat er sich wohl erst seit einer Woche aufgehalten und er hat ein umfangliches Strafregister ...*



(<https://www.br.de/nachrichten/bayern/messerattacke-in-nuernberg-staatsanwaltschaft-stellt-haftantrag.RClYkys>)

(Frage:) *Dieser Mann wurde ja offenbar schon Freitagabend (Pressekonferenz: Festnahme bereits am Freitagmorgen,³ um 9:49⁴) festgenommen. Warum hat die Polizei das nicht kommuniziert und die Menschen schon früher beruhigt? (Frage 49)*

Das ist die entscheidende Frage, denn diese wirft ein besonderes Licht auf den Fall „Nürnberg“. Die Tatwaffe liegt vor und der Täter (mit Blutspuren) ist in Gewahrsam.⁵ Es braucht also nur ein DNA-Abgleich mit dem Blut der Opfer.⁶ Wie lange dauert eine DNA-Analyse? Maximal 2 Stunden.⁷ Demnach hätte die Entwarnung für die Nürnberger Bürger schon gegen Freitagmittag gegeben werden können. Warum erfolgte diese erst am Samstagabend (15.12.) um 19:07?⁸ (Frage 50)

Constanze Schulze sagte noch auf obige Frage (49): *Das irritiert tatsächlich, wenn man das hört, daß Freitagabend (vgl.o.) diese Festnahme stattgefunden hat. Die Polizei hat das heute*

³ https://www.focus.de/panorama/welt/messer-attacken-in-nuernberg-nach-festnahme-jetzt-sprechen-die-ermittler_id_10076277.html

⁴ Siehe Artikel 2936 (S. 3)

⁵ Siehe Artikel 2936 (S. 3)

⁶ Thilo Bachmann, Leiter des Kriminaldienstes, sagte zur DNA-Analyse: "Wir haben Opfer-DNA an der sichergestellten Tatwaffe gefunden."

⁷ <https://www.br.de/nachrichten/bayern/messerangriffe-von-nuernberg-verdaechtiger-hat-18-vorstrafen.RCOL7zc>

⁸ <http://scienceblogs.de/bloodnacid/faq-fragen-zur-forensik/>

⁸ Siehe Artikel 2936 (S. 3)

folgendermaßen erklärt, daß man sich einfach sehr, sehr sicher sein wollte, daß man den richtigen Mann und daß man die richtige Person auch wirklich gefaßt hat. Die Bevölkerung war massiv verunsichert. Klar, man hätte sie vielleicht früher informieren können (!), aber man wollte sicher gehen, daß da keine weiteren Taten folgen und deswegen ist man dann eben erst gestern Abend an die Öffentlichkeit gegangen und hat dann heute noch weitere Details bekanntgegeben.

Hinzu kommt:⁹ *Schon am Donnerstag (13.12.) war er (der offizielle Täter) wegen Ladendiebstahls festgenommen worden. Er hatte ein Käsemesser im Wert von 4,88 Euro geklaut. Das war zwei Stunden vor der ersten Tat. Nach "erfolgter Sachbehandlung" – er hatte einen gültigen Ausweis – wurde er aber wieder auf freien Fuß gesetzt,¹⁰ wie Oberstaatsanwältin Antje Gabriels-Gorsolke erklärte. Gegen 19.20 Uhr soll er auf das erste Opfer eingestochen haben. Am nächsten Morgen dann wurden zwei Streifenbeamte auf ihn aufmerksam und nahmen ihn erneut fest. Die Täterbeschreibung passte.*

Frage (51): Wird jeder, der für ein paar Euro klaut, festgenommen?

Frage (52): Wenn nicht, warum machte man beim offiziellen Täter eine Ausnahme?

Schnitt. Ich fasse die bisherigen Fragen¹¹ zusammen:

- Frage 1: Waren es mehrere Täter (in Straßburg)?¹² Mit Sicherheit.
- Frage 2: Wie ist es möglich, daß ein Täter, der obendrein noch angeschossen wurde, von den vielen schwerbewaffneten Sicherheitskräften in Straßburg nicht gestellt wurde?¹³ Das gibt es eigentlich nicht.
- Frage 3: Wie ist es möglich, daß die Erstürmung des Hauses, wo sich der Täter (offiziell) verschanzt hatte, erfolglos blieb?¹⁴ Auch das es eigentlich nicht.
- Frage 4: Wo verbrachte der offizielle Täter die Nacht und wieso konnte er den vielen schwerbewaffneten Sicherheitskräften in Straßburg entkommen?¹⁵ Man kann annehmen, daß der Täter offiziell in dem *Lagerhaus*,¹⁶ das keines ist,¹⁷ übernachtete. Man frage sich allen Ernstes: warum die vielen Sicherheitskräfte, wenn sie nicht für die Sicherheit der Bevölkerung sorgen?

(Fortsetzung folgt.)

⁹ <https://www.br.de/nachrichten/bayern/messerangriffe-von-nuernberg-verdaechtiger-hat-18-vorstrafen.RCOL7zc>

¹⁰ Dazu heißt es: *Der mutmaßliche Täter sitzt in U-Haft aufgrund des Diebstahls eines Messers* (ebenda).

¹¹ Siehe Artikel 2928-2938

¹² Siehe Artikel 2928 (S. 2)

¹³ Siehe Artikel 2928 (S. 2)

¹⁴ Siehe Artikel 2928 (S. 3)

¹⁵ Siehe Artikel 2928 (S. 3)

¹⁶ Siehe Artikel 2930 (S. 2)

¹⁷ Siehe Artikel 2931 (S. 6/7) und 2932 (S. 1-4)